

SIGLO Timeout Nr. 96 – Einfach TER, oder?

Inhalt

Jeder institutionelle Anleger in der Schweiz weiss, wofür das Kürzel TER steht; ja genau, Total Expense Ratio. Die Interpretationsvielfalt von «Total» können wir zwar nicht berechnen aber fest steht, dass jeder normale Anleger wohl zuerst an Gesamtkosten denkt. Gleich sieht es auch die Schweizer PK-Aufsicht, nicht aber der Regulator in Luxembourg. Weshalb die dortige Interpretation auch für Schweizer Anleger relevant ist, erklären wir im kurzen Timeout.

TERs sollen die Gesamtkosten von Anlageprodukten erfassen und in einer simplen Zahl ausdrücken, indem sie (fast) alle anfallenden Gebühren aufsummieren und ausweisen. Mit einer (korrekten) TER-Angabe erspart man es Anlegern, unterschiedliche Kostenquellen für Management, Custody, Administration, etc. selbst zu identifizieren und aufzuaddieren. Die OAK hat ihre Interpretation von TER klar geäussert (siehe www.oak-bv.admin.ch).

Wer Kosten verschiedener Fondsprodukte vergleichen will, könnte sich theoretisch ihre TERs besorgen. Klingt trivial, ist in der Praxis aber erschwert. Nicht nur, weil viele Anbieter den TER auf den Factsheets nicht ausweisen, sondern weil unterschiedliche Berechnungen eingesetzt werden. «Total» ist oft nicht Total, sondern nur mehr als die reine Managementgebühr. Offensichtlich wollen einige Manager ihre Kosten nicht offenlegen, weil sie evtl. die Kundenreaktionen oder den transparenten Wettbewerb fürchten. Ob das berechtigt oder gerechtfertigt ist, thematisieren wir nicht weiter. Fest steht, dass man sich als Anleger leider nicht nur auf TER-Angaben auf den Factsheets gewisser Manager verlassen darf.

Bei heute beliebten und populären Fonds mit Domizil in Luxemburg ist erstaunlicherweise besondere Vorsicht geboten. Natürlich darf ein Manager auch bei Lux-Fonds seinen TER nach gesundem Menschverstand aufführen. Aber das machen nicht alle. Die luxemburgische TER-Interpretation erlaubt nämlich, nur Kosten aufzuaddieren, die in Luxemburg anfallen. Wer also Multi-Manager-Fonds (sprich Fund of Funds) nach Lux-Recht verwaltet, kann theoretisch nur Kosten seiner Fondshülle in Luxemburg auf dem Factsheet als TER aufführen. Er klammert so bewusst die deutlich höheren Kosten der zugrundeliegenden Fonds aus, die nicht in Lux domiziliert sind. So wird aus einem TER von über 4% p.a. gemäss OAK-Definition einer von nur 1.5% p.a. nach Lux-Interpretation.

Für einmal liegt die Schönheit nicht im Auge des Betrachters. Wer Anlageprodukte an PKs in der Schweiz verkauft, müsste die lokalen Vorschriften kennen und unserer Meinung nach auch umsetzen. Gleichzeitig raten wir Anlegern, sich von scheinbar tiefen TERs auf Factsheets nicht in die Irre führen zu lassen, sondern stets nach dem OAK-TER zu fragen.

SIGLO Capital Advisors AG

berät Sie bei der Implementierung von Anlagestrategien und unterstützt bei der Selektion und der proaktiven Überwachung individueller Lösungen,

liefert Ihnen eine massgeschneiderte Beratung zur optimalen Ausrichtung, Verwaltung und Leistungsbeurteilung Ihrer Anlagen,

bietet Ihnen konkrete und adressatengerechte Analysen und Handlungsempfehlungen,

ist zu 100% im Besitz der Partner und hat keine Bindungen zu anderen Finanzinstituten

www.siglo.ch / contact@siglo.ch

